769-P-Zellen

300106

Die Zelllinie 769-P ist eine humane Nierenzellkarzinom-Zelllinie, die 1975 aus einer Nephrektomie-Probe einer 63-jährigen Patientin mit Nierenzell-Adenokarzinom gewonnen wurde. Sie wird häufig in der Nierenzellkrebsforschung eingesetzt, insbesondere beim klarzelligen Nierenzellkarzinom (ccRCC), der häufigsten und tödlichsten Form von Nierenkrebs bei Erwachsenen.
Die Zelllinie 769-P weist viele Merkmale des primären Nierenzellkarzinoms auf und enthält mehrere Mutationen, die für das Nierenzellkarzinom relevant sind. Sie weisen einen Funktionsverlust im Tumorsuppressorgen von Hippel-Lindau (VHL) auf, einem wichtigen Nierenkrebsgen bei ccRCC, das verschiedene onkogene Signalwege aktivieren kann, darunter Angiogenese, Zellproliferation und metabolische Reprogrammierung.
Die Zelllinie 769-P wird verwendet, um die molekularen Mechanismen der Pathogenese von Nierenkrebs zu verstehen, die Wirksamkeit von Krebsmedikamenten zu erforschen und die Mechanismen der Arzneimittelresistenz zu untersuchen. Diese Zellen sind besonders nützlich für die Untersuchung der Reaktion auf Tyrosinkinase-Inhibitoren (TKI), einer Klasse von zielgerichteten Therapien, die bei der Behandlung von Nierenkrebs und Nierenkrebs-Subtypen eingesetzt werden.
Die 769-P-Nierenkrebs-Zelllinie wird außerdem verwendet, um die Rolle der Tumormikroumgebung bei Nierenkrebs zu untersuchen und zelluläre Prozesse wie Apoptose, Zellzyklusregulation und metastatisches Potenzial zu erforschen. Da sie auf hypoxische Bedingungen reagieren, eignen sie sich für die Erforschung der Frage, wie sich ccRCC an eine sauerstoffarme Umgebung in soliden Tumoren anpasst und dort gedeiht.
Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die 769-P-Zelllinie und andere RCC-Zelllinien unverzichtbare Werkzeuge in der Nierenkrebsforschung sind und Einblicke in die Pathogenese des ccRCC, die Wirksamkeit von Medikamenten und die Resistenzmechanismen liefern.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Beschreibung

Die Zelllinie 769-P ist eine humane Nierenzellkarzinom-Zelllinie, die 1975 aus einer Nephrektomie-Probe einer 63-jährigen Patientin mit Nierenzell-Adenokarzinom gewonnen wurde. Sie wird häufig in der Nierenzellkrebsforschung eingesetzt, insbesondere beim klarzelligen Nierenzellkarzinom (ccRCC), der häufigsten und tödlichsten Form von Nierenkrebs bei Erwachsenen.
Die Zelllinie 769-P weist viele Merkmale des primären Nierenzellkarzinoms auf und enthält mehrere Mutationen, die für das Nierenzellkarzinom relevant sind. Sie weisen einen Funktionsverlust im Tumorsuppressorgen von Hippel-Lindau (VHL) auf, einem wichtigen Nierenkrebsgen bei ccRCC, das verschiedene onkogene Signalwege aktivieren kann, darunter Angiogenese, Zellproliferation und metabolische Reprogrammierung.
Die Zelllinie 769-P wird verwendet, um die molekularen Mechanismen der Pathogenese von Nierenkrebs zu verstehen, die Wirksamkeit von Krebsmedikamenten zu erforschen und die Mechanismen der Arzneimittelresistenz zu untersuchen. Diese Zellen sind besonders nützlich für die Untersuchung der Reaktion auf Tyrosinkinase-Inhibitoren (TKI), einer Klasse von zielgerichteten Therapien, die bei der Behandlung von Nierenkrebs und Nierenkrebs-Subtypen eingesetzt werden.
Die 769-P-Nierenkrebs-Zelllinie wird außerdem verwendet, um die Rolle der Tumormikroumgebung bei Nierenkrebs zu untersuchen und zelluläre Prozesse wie Apoptose, Zellzyklusregulation und metastatisches Potenzial zu erforschen. Da sie auf hypoxische Bedingungen reagieren, eignen sie sich für die Erforschung der Frage, wie sich ccRCC an eine sauerstoffarme Umgebung in soliden Tumoren anpasst und dort gedeiht.
Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die 769-P-Zelllinie und andere RCC-Zelllinien unverzichtbare Werkzeuge in der Nierenkrebsforschung sind und Einblicke in die Pathogenese des ccRCC, die Wirksamkeit von Medikamenten und die Resistenzmechanismen liefern.

Gewebe	Niere
Krankheit	Nierenzellkarzinom

Synonyme

- 769P
- 769-p

KLASSIFIZIERUNG

Organismus	Mensch

Cytion GmbH
Nikola-Tesla-Str. 3
69124 Heidelberg
Tel: +49 (0)6221 405780
info@cytion.com
cytion.com

Registered office Heidelberg
VAT ID: DE283292917
Local court Mannheim - HRB 714394
CEO / Geschäftsführer: Jonathan Steubing

Banking information
Sparkasse Heidelberg
IBAN: DE35 6725 0020 0009 2076 86
BIC: SOLADES1HDB

Sex	Weiblich
Wachstumseigenschaften	Anhänger
Biologische Sicherheitsstufe	1

MERKMALE

Morphologie	Epithelähnlich
Tumorauslösend	Bildet Tumore in immunsupprimierten Hamstern und in Nacktmäusen
Ploidie-Status	Diese Zelllinie wies eine hohe Anzahl von tetra-, hexa- und höher-ploiden Zellen (2s-Populationen) auf. Die häufigste Zellpopulation (32 % der Zellen) hatte einen pseudodiploiden Karyotyp von 46,xx,-3,-18,del(7) (q21.12,q22.3), ?t(3q?18q).

Karyotyp

Hypodiploid. Modale Anzahl = 45. Ein großes submetazentrisches Chromosom war in allen Zellen vorhanden.

Verdopplungszeit	35 Stunden

BEZEICHNER

Quellenangabe

769-P (Cytion Katalognummer 300106)

NCBI-Steuer-ID	9606
Cellosaurus	CVCL_1050

HANDHABUNG UND KULTUR

Nährmedium

RPMI 1640, w: 2,0 mM stabiles Glutamin, w: 2,0 g/L NaHCO3 (Cytion-Artikelnummer 820700a)

Inkubationsatmosphäre	37°C, 5%CO2, befeuchtete Atmosphäre.

Nahrungsergänzungsmittel

Ergänzen Sie das Medium mit 10% FBS

Dissoziationsreagenz	Accutase

Subkultivierung

Entfernen Sie das alte Medium von den adhärenten Zellen und waschen Sie sie mit PBS, das kein Kalzium und Magnesium enthält. Für T25-Kolben 3-5 ml PBS und für T75-Kolben 5-10 ml verwenden. Anschließend werden die Zellen vollständig mit Accutase bedeckt, wobei 1-2 ml für T25-Kolben und 2,5 ml für T75-Kolben verwendet werden. Lassen Sie die Zellen 8-10 Minuten bei Raumtemperatur inkubieren, um sie abzulösen. Nach der Inkubation mischen Sie die Zellen vorsichtig mit 10 ml Medium, um sie zu resuspendieren, und zentrifugieren sie dann 3 Minuten lang bei 300xg. Den Überstand verwerfen, die Zellen in frischem Medium resuspendieren und in neue Kolben überführen, die bereits frisches Medium enthalten.

Aussaatdichte	3 x 10^4 Zellen/cm^2 führen innerhalb von 4 Tagen zu einer konfluenten Monoschicht.
Flüssigkeitswechsel	2 bis 3 Mal pro Woche
Erholung nach dem Auftauen	Nach dem Auftauen die Zellen mit einer Dichte von 5 x 10^4 Zellen/cm^2 ausplattieren und die Zellen mindestens 48 Stunden lang vom Gefrierprozess erholen und anhaften lassen.

Auftauen und Kultivierung

Confirm that the vial remains deeply frozen upon delivery, as cells are shipped on dry ice to maintain optimal temperatures during transit.
Upon receipt, either store the cryovial immediately at temperatures below -150°C to ensure the preservation of cellular integrity, or proceed to step 3 if immediate culturing is required.
For immediate culturing, swiftly thaw the vial by immersing it in a 37°C water bath with clean water and an antimicrobial agent, agitating gently for 40-60 seconds until a small ice clump remains.
Perform all subsequent steps under sterile conditions in a flow hood, disinfecting the cryovial with 70% ethanol before opening.
Carefully open the disinfected vial and transfer the cell suspension into a 15 ml centrifuge tube containing 8 ml of room-temperature culture medium, mixing gently.
Centrifuge the mixture at 300 x g for 3 minutes to separate the cells and carefully discard the supernatant containing residual freezing medium.
Gently resuspend the cell pellet in 10 ml of fresh culture medium. For adherent cells, divide the suspension between two T25 culture flasks; for suspension cultures, transfer all the medium into one T25 flask to promote effective cell interaction and growth.
Adhere to established subculture protocols for continued growth and maintenance of the cell line, ensuring reliable experimental outcomes.

QUALITÄTSKONTROLLE UND KRYOKONSERVIERUNG

Sterilität

Eine Kontamination mit Mykoplasmen wird sowohl durch PCR-basierte Assays als auch durch lumineszenzbasierte Mykoplasmen-Nachweisverfahren ausgeschlossen.
Um sicherzustellen, dass keine Kontamination mit Bakterien, Pilzen oder Hefen vorliegt, werden die Zellkulturen täglich visuell überprüft.

Gefriermedium	Als Kryokonservierungsmedium verwenden wir komplettes Wachstumsmedium (einschließlich FBS) + 10 % DMSO für eine angemessene Lebensfähigkeit nach dem Auftauen oder CM-1 (Cytion Katalognummer 800100), das optimierte Osmoprotektoren und Stoffwechselstabilisatoren enthält, um die Erholung zu verbessern und kryoinduzierten Stress zu reduzieren.

Lagerbedingungen

Zur Langzeitkonservierung werden die Fläschchen in flüssigem Stickstoff bei etwa -150 bis -196 °C gelagert. Eine Lagerung bei -80 °C ist nur als kurzer Zwischenschritt vor der Überführung in flüssigen Stickstoff akzeptabel.

Versandbedingungen

Kryokonservierte Zelllinien werden auf Trockeneis in einer validierten, isolierten Verpackung mit ausreichend Kühlmittel versandt, um während des gesamten Transports eine Temperatur von etwa -78 °C aufrechtzuerhalten. Prüfen Sie den Behälter bei Erhalt sofort und bringen Sie die Fläschchen unverzüglich in ein geeignetes Lager.

SPENDER

Alter des Spenders	63 Jahre
Ethnische Zugehörigkeit	Kaukasisch

RECHTLICHES UND SICHERHEIT

Sicherheitshinweise

Wenn Sie planen, ein Kryovial in flüssigem Stickstoff zu lagern, um es später aufzutauen, müssen Sie strenge Sicherheitsmaßnahmen einhalten. Geeignete Schutzhandschuhe und -kleidung sind unerlässlich, und beim Transfer der gefrorenen Proben in den oder aus dem Flüssigstickstofftank ist das Tragen einer Gesichtsmaske oder einer Schutzbrille erforderlich. Damit soll die Verletzungsgefahr durch mögliche Explosionen der Kryovials bei der Entnahme, die zum Herausschleudern von scharfen Fragmenten führen können, verringert werden.

Garantie

Bei Cytion stehen wir hinter der Qualität und Lebensfähigkeit unserer Produkte.
Wir garantieren, dass unsere Zellen zu Beginn der Kultur für 60 Tage nach dem Versand aus unseren Einrichtungen lebensfähig sind.
Wir versichern, dass alle Materialien mit den im Analysezertifikat und/oder Produktblatt beschriebenen Spezifikationen übereinstimmen
Ausführliche Informationen finden Sie in unserer <a href=""/Who-we-are/Warranty/"" hreflang=""x-default"">Garantieerklärung

Materialübertragungsvereinbarung erforderlich	Yes